

35. Jahresbericht 2019 der Fledermaus AG des NABU Osterode e.V. für den Altkreis Osterode am Harz & (teilweise) die Landkreise Goslar und Northeim

Traditionell waren wir zum 19ten Mal Anfang des neuen Jahres 2019 mit einem Team wieder in Oldisleben am Kyffhäuser in Thüringen bei unseren Freunden Norbert Röse und Wolfgang Sauerbier und haben neben 6 Kleinen Hufeisennasen auch 11 Mopsfledermäuse im Winterschlaf gefunden. Hier scheinen die Mopsfledermaus Nachweise, vielleicht wegen Trockenheit des Keller-Quartieres rückläufig zu sein.

Mit der ersten Winterquartierkontrolle im Altkreis Osterode in der Einhornhöhle bei Scharzfeld haben wir mit 19 Mopsfledermäusen ein fast gleiches Ergebnis wie im Vorjahr festgestellt.

Thomas Köhler aus Kassel konnte während seines Urlaubes in Walkenried 14 Totfunde im Eisenbahntunnel Himmelreich bei Walkenried feststellen so das jetzt insgesamt 75 Fledermaus-Eisenbahnopfer gefunden wurden. Nur der NLWKN mit Dr. Melina Heinrich unterstützt mich in der Lösung des Problems, der Landkreis Göttingen schrieb dann fast nach 2 Jahren einen Brief an die Deutsche Bahn mit unbefriedigender Antwort und das auch zuständige Ministerium für Umwelt in Hannover brachte es fertig überhaupt nichts zu unternehmen. Da wundern sich die Politiker das es eine große Politikverdrossenheit auch auf Seiten unserer (Ich glaub es ist nicht meine!) Verwaltung gibt.

Da ich ab Januar bis so in den Mai krankheitsbedingt nur eingeschränkt aktiv sein konnte, hat David einige Winterquartierkontrollen allein übernommen und auch eine Anfrage vom Niedersächsischen Baumanagement Herrn Butgereit, der gerade die Leitung der Sanierung des Herzberger Welfenschloss leitet, ob Fledermäuse auf den Dachböden des Welfen-Schlusses leben und ob neue Quartiermöglichkeiten geschaffen werden können.

Aus oben genannten Gründen habe ich alle z.T. schon angemeldeten Ferienpassaktionen für 2019 abgesagt. Auch konnte die Kontrolle vor Abriss der alten Pinselfabrik in Barbis nicht von mir durchgeführt werden, dies hat mein Kollege Hans Haberstock aus dem Landkreis Göttingen dankenswerterweise gemacht.

Einige besondere Fledermausnachweise will ich noch erwähnen die in der Liste der Fledermausfunde 2019 zu finden sind wie z. B. je eine Zweifarbfledermaus in Herzberg und Bad Lauterberg und eine verletzte Breitflügelfledermaus aus Bad Lauterberg. David hat 12.09. in Lerbach vor einem Stollen mehrere Fledermäuse gefangen, darunter 2 Bechsteinfledermäuse, dies sind Nachweise die schon mal 1832 von Saxesen und Mehlis beides Lehrer an der Berg- und Hüttenschule in Zellerfeld getätigt haben. Also nach fast 200 Jahren ist die gleiche Art immer noch an gleicher Stelle zu finden.

Bei der Kontrolle Anfang August der Mausohr-Wochenstube fanden Thomas Steinbüchel und ich noch ca. 600 Tiere auf dem Dachboden des Heimatmuseums in Northeim. Wir haben 7 bringte Tiere ablesen können, wobei 4 von uns in Bad Grund am Iberg markiert wurden.

Am 14.08. haben David und ich wieder für rund 40 amerikanische Austauschschüler eine Exkursion in Osterode mit Netzfang am Kaiserteich durchgeführt. Dort haben wir Zwerg-, Rauhaut- und Wasserfledermäuse mit beiden Geschlechtern und Jungtiere gefangen.

Die Fledermauskästen im Nationalpark Harz bei Mühlenberg habe ich am 19.07. alleine kontrolliert und eine 25 köpfige Gruppe hochschwangerer Zwergfledermäuse festgestellt. Die Kästen in der Freiheiter Forst haben David und ich am 04.09. angeschaut und ein Fransenfledermaus Männchen, das wir 2012 in Bad Grund markiert hatten und jetzt vor 5 Tagen wieder in Bad Grund wiedergefangen haben, im Kasten kontrolliert. Im Rangental im Nationalpark Harz bei Lonau haben Manfred Schuhmann, Thomas Meierkordt und ich am 11.07.kontrolliert. Wir hatten noch Felix Gräber ein Volontär beim HarzKurier dabei, der dann einen sehr informativen Zeitungsbericht mit Fotos veröffentlicht hat. Das besondere war der Nachweis ein er kleinen Wochenstubenkolonie der Fransenfledermaus mit Jungtieren.

Die im September 2018 ausgebrachten 10 Fledermauskästen im Naturwald in Lerbach haben David und ich im September leider ohne Fledermaus-Nachweis kontrolliert. In einigen Kästen war aber schon Fledermauskot vorhanden.

An folgenden Tagungen und Treffen in 2018 haben David und/oder ich teilgenommen:

Am 06.02. hat WR Herrn Dr. Solmsen wieder 2 Haarproben der Zweifarbfledermaus zur DNA Untersuchung übergeben

02.03. Treffen der Regionalbetreuer des NLWKN mit David Anderson und Thomas Steinbüchel in Camp Reinsehen, Lüneburger Heide

Bestimmung der toten Fledermäuse von der Wildtierstation Sachsenhagen mit Thomas Meierkordt

22.03. Vortrag über die bisherigen Daten aus dem Fledermausmonitoring am Iberg bei Bad Grund auf der JHV des **NABU** Osterode e.V.

10.07. Vortrag „Jäger der Nacht“ im Nationalparkhaus Sankt Andreasberg mit 35 Personen

Vom 02.08. bis 21.09. haben wir auf dem Iberg bei Bad Grund fast jeden Freitag und Samstag Nacht im ganzen 632 Fledermäuse gefangen und beringt, davon waren 118 Wiederfänge dabei, also fast 20% und davon auch einige 10-12 jährige Tiere. Auch über nun schon 19 jährige Fang- und Beringungsaktionen hat Felix Gräber im HarzKurier berichtet.

16.08. Übergabe einer Plakette "Fledermausfreundliches Haus" in Hörden wegen der Duldung einer Wochenstube Zwergfledermäuse genau über der Terrassentür im Rollladenkasten.

24.08. Teilnahme an der Bat Night im Garten der Kirchengemeinde Salzderhelden Landkreis Northeim mit Netzfang

10.09. Ausstellungseröffnung „Fledermäuse Jäger der Nacht,“ mit Fotos von Christopher Robiler im Regionalmuseum Bad Frankenhausen

19.09. Vortrag „Jäger der Nacht“ beim Heimat- und Geschichtsverein Herzberg mit einen Nachbericht von Friedel Polley im HarzKurier

28.10. Teilnahme von David Anderson und WR mit Vortrag „Die Fledermausfauna des Westharzes“ auf der Landesfachtagung des **NABU** in Uelzen

02.11. Teilnahme von David Anderson, Thomas Meierkordt und WR an der Fledermaus Landestagung Hessen in Wetzlar

23.11. Teilnahme von WR an der Herbsttagung Arbeitskreis Fledermausschutz Sachsen-Anhalt in Mansfeld

29.11. Jahresabschlussstreffen der Interessengemeinschaft Fledermausschutz Südniedersachsen im Ratskeller Neue Liebe in Hardeggen

Bezüglich des Neubaus von bis zu 8 neuen Windenergieanlagen auf den Osteroder Gipsklippen war ich 2 mal auf Bauausschusssitzungen im Ratssaal Osterode. In Elbingerode gab es eine Info-Veranstaltung für das Repowering der 3 bestehenden Anlagen, die damals noch ohne eine Fledermausuntersuchung genehmigt und gebaut wurden.

Rund 220 tote und eingefrorene Fledermäuse habe ich in 3 Schnelppaketen in Styroporboxen an das Friedrich-Loeffler-Institut in Greifswald zur Tollwutuntersuchung gesendet. Mal schauen ob ein positives Tier dabei ist. Hier kam dann im Herbst die Nachricht das eine Fransenfledermaus die 2014 bei Pöhlde gefunden wurde, den seltenen Bokeloh-Virus hat wobei die exakte Bestimmung noch aussteht. Dies wäre der erst 10te Nachweis in ganz Europa. Einige Bartfledermäuse kamen noch zur Untersuchung DNA Bestimmung an das Johann Friedrich Blumenbach-Institut für Zoologie und Anthropologie nach Göttingen. Alle Fledermäuse gehen später an das Staatliche Naturhistorische Museum in Braunschweig. Auch in Göttingen zeichnet sich ein interessantes Ergebnis ab was aber erst nach Veröffentlichung der Masterarbeit von Charlotte Haffner bekannt gegeben wird. Aktuell kam eine neue Anfrage von einem Projekt der Uni Trier, dem **NABU** Landesverband Rheinland-Pfalz und federführend die Uni München alle toten Fledermäuse zur Beprobung von bis zu 82 verschiedenen Pestiziden zu bekommen. Darauf haben wir FledermausschützerInnen schon lange gewartet, aktuelle Daten über die Belastung von Fledermäusen, gerade bei der Diskussion über das Insektensterben, zu bekommen.

Bei einer Anfrage des **NABU** innerhalb des DINA Diversität von Insekten in Naturschutz-Arealen zur Kontrolle von 5 Malaise Insektenfallen über 3 Jahre im Naturschutzgebiet Hainholz bei Osterode konnte ich einfach nicht nein sagen. So habe ich von August bis Ende Oktober alle 14 Tage die Fallen gewechselt und die mit Alkohol gefüllten Flaschen mit den gefangenen Insekten zum Entomologischen Verein Krefeld zur Bestimmung geschickt. Wir werden sehen was nach Ende des Projektes für Ergebnisse herausgekommen sind.

Neben den vielen positiven Erlebnissen und Unterstützung von vielen Seiten gibt es immer noch gerade von Verwaltungsseite einiges was zu verbessern ist. So fehlen für die meisten FFH Gebiete im Altkreis Osterode immer noch die Managementpläne, die Ausschreibung zur Datenerfassung der Fledermausfauna des neuen Landschaftsrahmenplanes Altkreis Osterode ist leider immer noch nicht veröffentlicht worden.

Wolfgang Rackow

David Anderson
Branntweinstein 49
37520 Osterode am Harz
Tel. 05522-314343

Gerlinde & Wolfgang Rackow
Schneiderteichweg 58
37520 Osterode am Harz
Tel. 05522-73841

Manfred Schuhmann
Moosebergstr. 34
37441 Bad Sachsa
05523-303799

Annika Schröder
Am Paradies 77
37431 Bad Lauterberg
0163-1550246